........................................................................... ……................................................................

Einrichtung (Fakultät, Zentrale Einrichtung) Ort, Datum

Zentrale Universitätsverwaltung

Personalreferat P 3

Schlossplatz 4

91054 Erlangen

**Antrag auf Erteilung eines Lehrauftrages / Gewährung einer Lehrvergütung**

Anlage(n):  Bei erstmaliger Erteilung (Beizufügende Unterlagen siehe Rückseite Abschnitt B)

Bei erneuter Erteilung (Unterlagen liegen bereits vor)

**Hiermit wird gebeten, dem / der nachstehend Genannten für das**

**Sommersemester 20****......**  **Lehrauftrag zu erteilen oder**

**Wintersemester 20****...... eine(n)**  **Lehrvergütung zu gewähren.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Name, Vorname** | | **Geburtsdatum** | **Nationalität** | **Höchster erworbener Abschluss**  (BA, MA, Promotion, Habilitation) | | | | |
| **Status an der FAU Erlangen-Nürnberg als Hochschullehrer** (*nur bei Lehrvergütung relevant*)  entpflichteter Professor / Ruhestandsprofessor  Privatdozent, außerplanmäßiger Professor oder Honorarprofessor | | | | | | | | |
| **Hauptberufliche Tätigkeit / Beschäftigungsstelle**  als ...................................................................................................................................................................................................  bei ...................................................................................................................................................................................................  Beamter / Beamtin  Beamter / Beamtin im Ruhestand (falls zutreffend, bitte ankreuzen) | | | | | | | | |
| **Private Adresse** (Straße, PLZ, Wohnort) | | | | | | | | |
| **Bezeichnung der Einrichtung (Institut / Lehrstuhl) für welche Lehraufgaben**  **wahrgenommen werden** | | | | | **Kostenstelle** | | | |
| **Art** | **Lehrveranstaltungsbezeichnung** | | | | **SWS** | **obligatorisch \*** | | **Kat. \*\*** |
| (V/Ü/Ku) |  | | | |  | **ja** | **nein** |  |
|  |  | | | |  |  |  |  |

**Finanzierung des Lehrauftrages** (Angaben zur Verbuchungsstelle)

**Kapitel       Titel** **Anordnungsstelle**

**\* Eine Begriffsdefinition der „obligatorischen Lehre“ finden Sie auf der Rückseite des Antragsformulars!**

**\*\* Vergütungskategorien von Lehrveranstaltungen**:

a = Lehraufträge im Bereich der Musikerziehung ( 25,00 EUR)

b = Lehraufträge für alle sonstigen Bereiche (30,00 EUR)

c = Lehraufträge mit besonderer Bedeutung / Belastung / Lehraufgaben wie sie Professoren wahrnehmen (38,00 EUR)

(**Begründung bitte auf der Rückseite unter Abschnitt A Nr. 3**)

u = unbesoldet (Verzicht auf die Vergütung / fehlende Haushaltsmittel)

**Bitte wenden!**

**A.** **Zum umseitigen Antrag wird festgestellt:**

**1.**  **Der Lehrauftrag dient zur Ergänzung des Lehrangebots,**

1.1  denn hauptberufliches Lehrpersonal steht infolge voller Auslastung für diese Lehrveranstaltung nicht

zur Verfügung.

denn hauptberufliches Lehrpersonal mit entsprechendem Wissen und Erfahrung steht für die Lehrveranstaltung nicht zur Verfügung.

denn die umseitig genannte(n) Lehrveranstaltung(en) ergänz(en)t eine Pflichtlehrveranstaltung

1.2  Der Vortragende ist prüfungsberechtigt.

Falls "Nein": Name des Prüfers: ..........................

1.3 Zahl der zu erwartenden Teilnehmer aufgrund bisheriger Erfahrungen: ...............

**2.**

2.1  Die umseitig genannte Person verfügt noch nicht über die erforderliche dreijährige berufliche Praxis

(i.S.d. Art. 31 Abs. 1 S. 4 BayHSchPG). Hinsichtlich der Eigenart des Faches wird aber ein **besonderes dienstliches Interesse** (i.S.d. § 3 Abs. 1 S. 2 LLHVV) an der ausnahmsweisen Erteilung des Lehrauftrags festgestellt (Hierzu ist ein Begleitschreiben mit entsprechenden Ausführungen beizulegen).

2.2  Die aus diesem Lehrauftrag zu erbringende Lehre **gehört nicht zu den Dienstobliegenheiten** der

umseitig genannten und im betreffenden Semester an der FAU Erlangen-Nürnberg beschäftigten

Person. Die Lehre wird **über die dienstrechtlich obliegende nicht ermäßigte Lehrverpflichtung**

**hinaus** angeboten (vgl. § 3 Abs. 2 LLHVV).

**3. Begründung für die Einordnung in Vergütungskategorie c:**

......................................................................................................................................................................

......................................................................................................................................................................

**B.** **Folgende Unterlagen liegen bei:**

Lebenslauf

Zeugnis über den Hochschulabschluss **alternativ** Stellungnahme zur pädagogischen Eignung

Promotionsurkunde (soweit vorhanden)

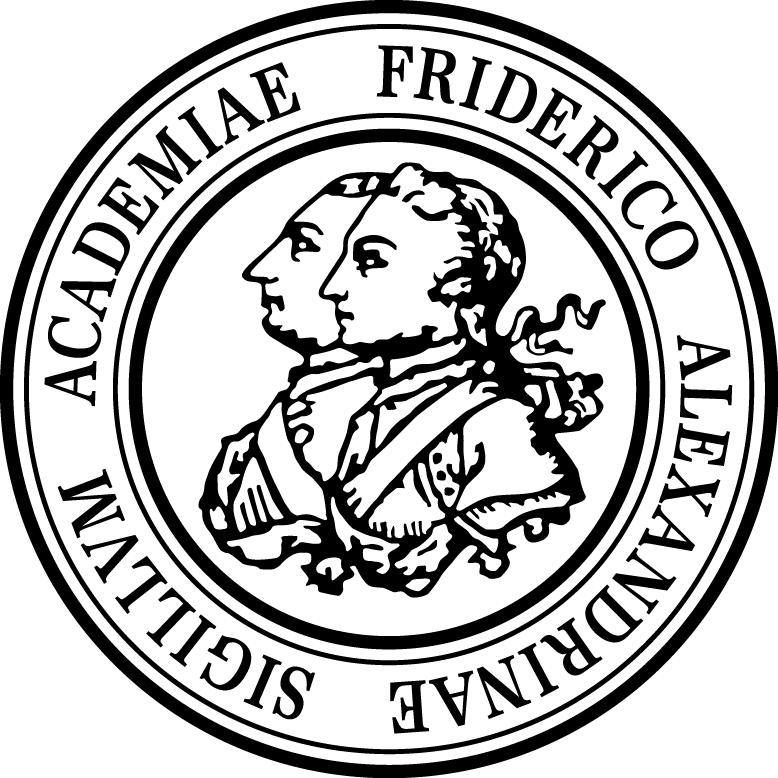
Facharztanerkennung (soweit vorhanden)

Gültiges Identitätsdokument (EU-Länder)

Gültige Aufenthaltserlaubnis (nicht EU-Länder)

Belehrung / Erklärung über die Pflicht zur Verfassungstreue im öffentlichen Dienst

Fragebogen zu Beziehungen zur Scientology-Organisation

Angaben zur Zahlung der Vergütung (Formblatt) 

Nebentätigkeitsgenehmigung bzw. Kopie der Anzeige der Nebentätigkeit

(soweit im öffentlichen Dienst beschäftigt)

NEU!  Erklärung zur Nebenberuflichkeit Ihres Lehrauftrages an der FAU Erlangen-Nürnberg

(Diese ist nur bei der erstmaligen Erteilung vorzulegen)

................................................................................... .....................................................................................

Unterschrift Antragsteller (Institut / Lehrstuhl / ZE) Unterschrift des/der Dekan(in)s / Leiter der ZE

(Der Erteilung des Lehrauftrags wird zugestimmt; die erforderliche Finanzierung

ist gesichert)

**Was versteht man unter „obligatorischer Lehre“?**

Lehre, dieim Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung für die ordnungsgemäße Ausbildung eines Studierenden erforderlich ist.

Das sind alle **Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen, deren ECTS zum Erreichen eines Studienabschlusses beitragen.**

Es zählen alle in einem Wahlpflichtbereich angebotenen Veranstaltungen zum obligatorischen Lehrangebot, da sie theoretisch

alle zum erfolgreichen Absolvieren beitragen können. Maßgeblich für die Unterscheidung zwischen Lehre im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (Pflichtlehre, studiengangsspezifischer Kompetenzerwerb) und im Wahlbereich (fakultative Lehre, nicht-studiengangsspezifischer Kompetenzerwerb) sind die konkreten Studien- und Prüfungsordnungen. Dabei gilt der Grundsatz der Bilanzierungssymmetrie.